# Hausgemacht DAS WOHNMAGAZIN DER WOBAG | Ausgabe 1/2017





WILLKOMMEN ZUM GENOSSENSCHAFTSTAG

# MOBAG FRÜHLINGSBOTEN

MehrGenerationenHaus im Lindenquartier

25 MÄRZ
13-17 Uhi

HERZLICH WILLKOMMEN zum WOBAG-Genossenschaftstag im MehrGenerationenHaus in Schwedt. Es erwartet Sie ein frühlingsfrisches Programm, mit allerlei Basteleien für Jung und Alt. Lassen Sie sich von einer magischen Zaubershow faszinieren und begrüßen Sie mit uns den Frühling!

Österliche Kleinigkeiten sind überall im Haus versteckt und warten darauf, von den Kindern gefunden

zu werden.

www.wobag-schwedt.de

Eintritt frei!
....auch für alle NichtGenossenschafts-Mitglieder

# Liebe "Hausgemacht"-Leser,

gerade erst haben wir das neue Jahr begrüßt und nun zieht bereits der Frühling ein. Ob erste zarte Sonnenstrahlen, gerade zurückgekehrte Kraniche oder die blühenden Schneeglöckchen und Krokusse, überall begegnen uns derzeit kleine und große Frühlingsboten.

Und mit dem Frühling kehrt auch die aktive Zeit zurück – nun heißt es wieder anpacken! Auch die Genossenschaft hat die Planungswochen hinter sich gelassen und wird in den nächsten Tagen und Wochen mit den geplanten Baumaßnahmen für dieses Jahr beginnen.

Insbesondere die Renovierung des Wohngebäudes Julian-Marchlewski-Ring 13 -23 wird uns, als größtes Bauprojekt des Jahres, beschäftigen. Weitere Informationen zu den vorgesehenen Bauprojekten finden Sie auf den Seiten 6 und 7.

Des Weiteren berichten wir über die territorialen Vertreterberatungen, geben Hinweise was Sie gegen die Bildung der gefährlichen Legionellenbakterien in Ihren heimischen Wasserentnahmestellen tun können und informieren Sie natürlich umfangreich über die vielfältigen Entwicklungen und Angebote in unserer Heimatstadt.

Selbstverständlich möchten wir Sie auch in diesem Jahr, ganz im genossenschaftlichen Sinne, zu den für Sie stattfindenden Veranstaltungen einladen. Wir freuen uns darauf mit Ihnen ein spannendes Jahr zu erleben. Beim Durchblättern unserer Zeitschrift werden Sie entdecken, wann und wo Sie uns finden können.

Wir freuen uns auf Siel

Christine Baatz und die Redaktion der WOBAG Hausgemacht



Im Moment liegen noch viele tausend Kilometer vor mir, bis ich endlich in meinem schönen Schwedt angekommen bin. Gestartet bin ich im Februar in Afrika – nun führt mich meine Route über den Sudan und die Türkei nach Europa. Ich freue mich schon, sehr bald wieder in meinem heimischen Nest zu schlafen. Denn wie jeder weiß, sind Reisen sehr schön, aber am schönsten ist zu Hause!

Ich lade euch alle herzlich ein, mich auch wieder in meinem Storchennest zu besuchen. Die Webcam wird gerade eingerichtet – dann könnt ihr mich wieder jederzeit beobachten. Ich hoffe wir sehen uns bald!

Euer Flinky

# Aus dem Inhalt

# Miteinander

Themenjahr Nachhaltigkeit	8
Netzwerk Gesunde Kinder	9
Wohngemeinschaften	
Kranichsiedlung	10

# Genossenschaft

Territoriale Vertreterberatunge	n 4
Danksagung Winterdienst	16
Meldung Betriebsferien	16
Oft gefragt	17
Legionellenüberwachung	22
Neue Internetseite	23
Aktuelle Wohnungsangebote	28
Neumitgliederrabatt	30
Z(w)eitwohnen	30
Mitgliederkaffee	31
KidsClub	34

# Baumaßnahmen

Baumaßna	hmen	2017	1	۴

# Kooperationen

WOBAG Seniorenverein	12
Kooperationspartner berichten	14
Neues vom FC Schwedt 02	15
MehrGenerationenHaus	20
Termine der AG City	26
Gesichter und Geschichten	26
Uckermark entdecken	27
Neues vom Oder-Sund Team	32
Neues von den EisMammuts	33
Medienwerkstatt	36

# Infothek

Lust auf Frühling	18
Kino-, Buch- & Theater-Tipps	24
WOBAG-Rätsel	38
Wichtige Telefonnummern	
und Öffnungszeiten	38

Mieterbefragung zur	
Kundenzufriedenheit	39

# "Jeder ist für Ordnung und Sauberkeit verantwortlich"

Vertreter tragen bei Versammlungen Sorgen der Mieter vor

Zum ersten Mal sind die 2016 neu gewählten Vertreter bei den territorialen Vertreterberatungen zusammengekommen, um die Fragen und Probleme der Mitglieder und Mieter der WOBAG anzusprechen. Themen waren unter anderem Stadtumbau. Reinigung der Treppenhäuser, herumfliegender Papiermüll, marode Bäume und Firmenfahrzeuge, die Gehwege kaputt fahren.



Ganz oben stand in allen drei Wahlkreisen das Thema Rauchmelder, mit denen die WOBAG bis 2020 alle Wohnungen nachrüsten muss. Der Preis für die Wartung, der auf die Mieter umgelegt wird, berechnet sich nicht nach Anzahl der Geräte, sondern Größe der Wohnung. Das macht bei 60 Quadratmeter etwa 2,50 Euro im Monat aus.

Warum das überhaupt etwas koste, wenn die funkbetriebenen Geräte von Brunata doch nach Firmenangaben fast wartungsfrei seien, bohrte Harald Fritzsch aus der Karl-Marx-Straße nach. Die WOBAG orientiert sich bei dem Preis an dem Standard der Wohnungswirtschaft, erklärte Matthias Stammert, da ja noch die Erfahrungswerte fehlen. Schätzungsweise einmal im Jahr müssten die Melder abgestaubt und gereinigt werden. Brunata



kann die fehlerfreie Funktion überprüfen, indem sie regelmäßig die zentrale Messstelle auslesen, an die alle Rauchmelder im Haus ihren Status funken. So müssen die Mieter nicht mit Wohnungsbegehungen belästigt werden.

Konrad Berger aus dem Julian-Marchlewski-Ring war nicht begeistert, dass sich die WOBAG unter verschiedenen Modellen für die "großen Klopper" entschieden habe. Uwe Benthin, technischer Vorstand, erklärte, dass dieser Typ den Anforderungen entspreche, die es braucht, um ohne große Belastung für alle Beteiligten die gesetzliche Pflicht zu erfüllen. "Sie sind nicht formschön, aber gute Qualität zu mittleren Preisen", fasste Matthias Stammert zusammen. Uwe Heldt, Stadtpark 5, ließ sich bestätigen, dass sich das Gerät bei einem Fehlalarm ausschalten lässt. Die Feuerwehr zu rufen, ist und bleibt auch mit dem Funkrauchmelder immer noch Sache der Mieter.

Uwe Heldt sprach außerdem das Problem an, dass manche Mieter ungewollte Werbeblätter einfach in den Hausflur werfen. Uwe Benthin bedauerte, dass



dies leider ein Dauerzustand in vielen Aufgängen sei – und obendrein eine Brandgefahr. "Das ist wirklich beschämend, dass manche so unvernünftig sind." Die Hauswarte räumen weg, was sie finden, aber das sei nicht ihre Aufgabe, wie manche Mieter offenbar glaubten.

Am Kniebusch stiehlt ein Mann dagegen Papier und öffnet sogar spätabends die Tonnen, beklagte Christiane Köhler. Der Hauswart versuche bereits herauszufinden, wie dies dem Mann gelinge. Alexander Prechtl, Leiter der Hausverwaltung, bat darum, die Fälle zu dokumentieren und beim Ordnungsamt des Landkreises anzuzeigen. Denn eine Lappalie ist das nicht: "Jeder Bürger hat eine Abtretungspflicht und muss den Müll dem Landkreis überlassen." Wenn obendrein die Papiertonnen beschädigt würden, könne auch die WOBAG eingrei-



Alexander Prechtl gab einen kurzgefassten Überblick über die in diesem Jahr anstehenden Baumaßnahmen, für die 11,5 Millionen Euro eingeplant und vom Aufsichtsrat bestätigt sind. Wann denn mit einer Sanierung in der Lilo-Hermann-Straße gerechnet werden könne, wollte Bärbel von Lentzke wissen. Die Planung steht, nur noch nicht der konkrete Zeitplan, erklärte Matthias Stammert. Bis 2021 sollen 14 Gebäude im Talsand erneuert werden. Das hängt jedoch auch davon ab. wie sehr die Stadt Schwedt an ihren alten Plänen zum Stadtumbau festhält. Manche dieser Gebäude stehen darin seit Jahren auf der Abrissliste. Allerdings stemmt sich die WOBAG dagegen, denn der einst befürchtete Leerstand sei nicht gegeben. "Wir wollen sanieren, aber wir müssen die politische Entscheidung abwarten", so Matthias Stammert.



Dagmar Rohne aus dem Heinrich-Heine-Ring und Kerstin Mathey aus der Rosa-Luxemburg-Straße hatten gleichermaßen beobachtet, dass Lieferfahrzeuge und Handwerker den Fußweg nutzen, um direkt vor die Haustüren zu fahren – und das nicht gerade in Schrittgeschwindigkeit. Die Wege gingen dabei kaputt. Dieses Thema beschäftigt die WOBAG immer wieder, gerade wenn gebaut würde, so Alexander Prechtl. Er bat darum, sich zeitnah zu melden, damit man mit den Firmen ein vermittelndes Gespräch führen könne. Die Poller müssten jedoch unten bleiben, damit der Winterdienst durchkommt.

Wolfgang Pirscher aus der Hans-Beimler-Straße machte sich Sorgen, dass die absterbenden Eschen am Straßenrand gerade im Sturm eine Gefahr für die Verkehrssicherheit darstellen. Alexander Prechtl betonte, dass die Bäume unter ständiger Beobachtung stehen und regelmäßig Totholz entfernt wird. Er geht davon aus, dass sie im kommenden Winter fallen werden, in Abstimmung mit der Stadt.



Nach und nach engagiert die WOBAG für alle Häuser Fremdfirmen, die die Treppenreinigung übernehmen. Was aber, wenn Wohnungen im Aufgang leer stehen, wollte Bernhard Rinkau aus der Leverkusener Straße wissen. Dann, erklärte Stammert, engagiert die WOBAG selbst eine Firma oder bittet den Hauswart, zu putzen. "Wir können nicht alles sofort umstellen, sonst sind die Firmen überfordert." Wolfgang Pirscher aus der Hans-Beimler-Straße wandte ein, dass im Winter die Mieter tagtäglich Streusand ins Treppenhaus tragen, die Firma aber nur wöchentlich putzt. Alles andere würde jedoch nur Mehrkosten verursachen, erklärte Alexander Prechtl. "Ob mit oder ohne Reinigungsfirma, die Mieter sind nicht komplett raus, wenn sie Dreck machen. Jeder ist immer noch selbst für Ordnung und Sauberkeit in seinem Objekt mitverantwortlich."

Andrea Weil



# Neuer Standard: Aufzüge und Balkone

Uwe Benthin berichtet über die Baumaßnahmen 2017

Bald beginnt für die WOBAG und ihre Mieter die nächste große Renovierung im laufenden Betrieb im Julian-Marchlewski-Ring: Das Haus Nummer 13 bis 23 wird mit neuen Aufzügen, Balkonen und Mietergärten auf modernere Standards gebracht und eine Strangsanierung durchgeführt. In Beratung mit den Mietern konnten Uwe Benthin, Technischer Vorstand der WOBAG, und sein Team einige Sorgen ausräumen. Die Baumaßnahme ist eine von drei Großprojekten, die die Genossenschaft in diesem Jahr stemmt.

Ähnlich wie in der Auguststraße werden die Aufzüge vor den Block gesetzt. Damit werden sich künftig die Zwischenetagen erreichen lassen, ein paar Stufen müssen die Mieter noch selbst überwinden. Die alten Balkone werden durch neue ersetzt, die Zweiraumwohnungen mit ebensolchen nachgerüstet. Denn das erwarten Mieter heutzutage, weiß Uwe Benthin. "Wir wollen ja, dass unsere Wohnungen noch attraktiver werden und wir gut vermieten können."

Starten wird die Baumaßnahme sobald es das Wetter zulässt. Da zwischenzeitlich Heizungen abgeklemmt und die Wände geöffnet werden, müssten die Temperaturen entsprechend sein, damit die Mieter nicht frieren. Die Informationsveranstaltung vorab verlief ruhig, erzählt Uwe Benthin. "Die Leute haben die anderen Maßnahmen in der Stadt verfolgt und gemerkt, das ist kein Hexenwerk."



Einige Fragen konnten beantwortet werden, beispielsweise, dass das Wasser erst im Laufe des Morgens abgestellt wird und abends zum Feierabend wieder zur Verfügung steht. Tagsüber wird im Keller eine abschließbare Toilette eingerichtet. Wer zu krank ist, um diese zu benutzen, kann während der Zeit der Strangsanierung in einer anderen Wohnung unterkommen. Diese Einzelfälle klärt die WOBAG mit den Betroffenen individuell.



Sorgen machten sich Mieter um Einbrecher, wenn im Erdgeschoss die Zugänge zu den Mietergärten gebaut werden. "Die sind genauso sicher verschließbar wie die Haustür", versichert Uwe Benthin. Bis Oktober soll alles fertig sein, 2018 geht es dann weiter mit den Hausnummern 25 bis 33a.

# Baukosten WOBAG 2017\*

Gesamtinvestition

2.996.300 € 11.470.200 €





Aufzüge bekommen auch die Mieter in der Bertha-von-Suttner-Straße 31 bis 37 sowie 39 bis 49. Hier allerdings werden sie in das "Treppenauge" hinein gesetzt. Damit fallen die Aufzüge zwar kleiner aus, sind aber preiswerter und die Wohnungen sind nahezu barrierefrei zu erreichen, wenn man von den Türschwellen absieht. Fin Rollator oder ein Rollstuhl passen auf jeden Fall hinein, so Uwe Benthin. Außerdem steht auch hier eine Strangsanierung an, dazu eine Auffrischung und Reparatur der Balkone.

Mit der Gestaltung der Außenanlagen wird das Projekt Kranichsiedlung im Sommer 2017 abgeschlossen sein. Hier will die WOBAG noch die Zuwege herrichten, Parkplätze gestalten, Bäume pflanzen und Bänke aufstellen. Mit einem Sommerfest am 30. Juni wird sich die WOBAG bei allen alten und neuen Mietern bedanken.





Neben diesen Großprojekten stehen noch einige kleinere Maßnahmen auf der To-Do-Liste: Im Julian-Marchlewski-Ring bekommt das Haus Nummer 59 bis 65 seinen neuen Anstrich. Das war dann der letzte kleine Überhang vom vergangenen Jahr, finanziert durch die Rückzahlung der Altanschließer-Beiträge nach gewonnenem Rechtsstreit. In der Kastanienallee und der Leverkusener Straße sind bereits die ersten Hauseingänge frisch gemalert worden. Auf verschiedenen Spielplätzen werden kleinere Geräte ausgetauscht. In der Gatower Straße ist ein Bauantrag gestellt für weitere Parkflächen.

Uwe Benthin ist optimistisch, dass diese im Laufe des Jahres fertig werden. Leider steigen die Baukosten zur Zeit, dies hat natürlich auch Auswirkungen auf die WOBAG und das Budget von über 3,0 Millionen Euro bei der Instandhaltung. Darunter fallen auch Kosten für die Renovierung von Wohnungen, wenn jemand auszieht. "Das kann man immer schwer voraussagen, wie viele Mieter im Jahr umziehen möchten", erklärt Uwe Benthin.

Das Thema **Altes Rathaus** wird frühestens im nächsten Jahr relevant. Im vierten Quartal 2017 plant die Stadt den Abriss, die WOBAG hat Interesse gezeigt, das Grundstück zu kaufen und dort Wohnungen zu bauen. Die künstlerisch gestalteten Türen sollen dabei wieder Verwendung finden.

Andrea Weil



# WOBAG Schwedt begeht das Jahr 2017 im Zeichen der Nachhaltigkeit

Die WOBAG Schwedt eG hat das Themenjahr der "Nachhaltigkeit" ausgerufen. Dabei ist die Realisierung eines guten und sicheren sowie energieeffizienten und bezahlbaren Wohnens für breite Schichten der Bevölkerung ein Aufgabenschwerpunkt, der von der Wohnungsbaugenossenschaft bereits seit vielen Jahren kontinuierlich umgesetzt wird.

"Die WOBAG Schwedt engagiert sich seit vielen Jahren im Bereich der Stadtentwicklung und des Stadtumbaus. Mit der sukzessiven Anpassung des Wohnbestandes an die veränderten Wohnansprüche unserer Mitglieder und Mieter, mit der Bereitstellung von unterschiedlichsten Dienstleistungen und unserem sozialen Wohnmanagement tragen wir wesentlich zu einem positiven Wohnklima und einem nachbarschaftlichen Zusammenleben in unserer Heimstadt Schwedt bei" so Matthias Stammert (Vorstandsvorsitzender WOBAG Schwedt eG). "In diesem Jahr möchten wir den Fokus des Handelns und Agierens der Genossenschaft ganz bewusst noch einmal auf den Themenschwerpunkt soziale Verantwortung und damit "Generationengerechtigkeit" und "Teilhabe" legen. Der demografische Wandel mit all seinen Auswirkungen ist auch in Schwedt spürbar. Umso wichtiger ist es, den Gemeinschaftsgedanken zu stärken und alle Mitglieder und Mieter in die zukünftige Gestaltung ihrer Heimatstadt und auch ihrer jeweiligen Wohnquartiere mit einzubinden" so Matthias Stammert. Bereits im vergangenen Jahr wurde mit dem Bau einer Senioren- und einer Pflegewohngemeinschaft in der Schwedter Kranichsiedlung eine neue Wohn-

lösung, in denen sich alle Altersgruppen zu Hause fühlen, geschaffen.

Neben der sozialen Verantwortung wird die Genossenschaft auch ihre Bemühungen im ökologischen Handeln verstärken. So ist beispielsweise in diesem Jahr die testweise Anschaffung von Elektrodienstfahrzeugen vorgesehen. Neben dem ressourcenorientierten Handeln unterstützt die Genossenschaft weiterhin aktiv Initiativen zur Rettung von Lebensräumen bedrohter Tierarten. So wurde im Rahmen der NABU-Aktion "Bunte Meter für Deutschland" im Wohngebiet "Am Kniebusch" eine Wildblumenwiese gepflanzt, um Stieglitzen sowie anderen Singvögeln, Bienen und Schmetterlingen auch im Stadtgebiet einen passenden Lebensraum zu bieten.

Mit dem Themenjahr "Nachhaltigkeit" setzt die WOBAG Schwedt eG ihre Kampagnenfolge der letzten Jahre fort. Bereits seit 2014 bezieht die WOBAG gesellschaftliche Belange in ihre unternehmerischen Entscheidungen mit ein (2014: Miteinander | 2015: Verantwortung | 2016: Gemeinschaft) und wird damit ihrer sozialen Verantwortung gerecht.

# Neuer Treff für Familien

Vor etwa zwei Jahren wurde das Angermünder Kontaktbüro des Netzwerkes Gesunde Kinder in Angermünde unter anderem wegen Personalwechsels und Entlassungen geschlossen. Seitdem stand den Angermünder Familien mit Kindern von der Geburt bis zum dritten Lebensjahr der Schwedter Treffpunkt offen. Rund 30 Familien nutzen das Angebot. Einige sprangen jedoch ab, weil ihnen der Weg zu weit war. Auch viele der einst 25 Paten, die das Netzwerk in Angermünde seit seiner Gründung 2009 unterstützten, zogen sich zurück.

Jetzt gibt es hier wieder eine Anlaufstelle, und zwar unter dem Dach des Familien-Therapiezentrums und der Geschäftsstelle des Kinderschutzbundes Am Ring 30. "Wir hatten das Bedürfnis, die Kontaktstelle wieder zum Leben zu erwecken". berichtet die Koordinatorin Silvia Wegner. Der neue Standort sei ideal. Das Familientherapiezentrum Spektrum und das Netzwerk gesunde Kinder ergänzen sich mit ihren Angeboten gut. Einige Kinder kommen hierher zur Physio- oder Ergotherapie. In Zukunft können die Familien einmal in der Woche auch im FamilienZeitCafé vorbeischauen, bei einer Tasse Kaffee mit anderen Eltern Erfahrungen austauschen, Probleme loswerden und sich Rat holen. Währenddessen können ihre Kinder miteinander spielen, basteln oder toben.

Bereits am Eröffnungstag kamen viele Stammgäste und neue Besucher in die Räume, die dem Kinderschutzbund gehören. Deren Mitarbeiter um Anja Pfeiffer haben geholfen, ihn zur Begrüßung bunt zu schmücken. Neben Kaffee und Kuchen gab es eine Krabbelecke für die Babys, eine Bobbycar-Bahn für die etwas Größeren sowie Kinderschminken und Bastelmöglichkeiten für die ganze Familie. "Vielleicht wird unser Haus einmal eine zentrale Anlaufstelle. Schön wäre ein Haus der Familie", meinte Anja Pfeiffer.

Zur Eröffnung des Cafés gratulierte auch der Bürgermeister Frederik Bewer, der dem Netzwerk Gesunde Kinder bei der Raumsuche den entscheidenden Tipp gegeben hatte. Er zeigte sich offen für die Thematik und war begeistert von der Vernetzung. Der Bürgermeister schlug vor, im nächsten Jahr einen Kinder-Neujahrsempfang im Rathaus zu organisieren, bei dem sich das Netzwerk Gesunde Kinder, die Koordinierungsstelle für frühkindliche Hilfen und der Kinderschutzbund mit ihren Angeboten präsentieren können. Dazu könnten die Kinder auf einer Schatzsuche das Rathaus erkunden.

Das FamilienZeitCafé startet erst einmal von 10 bis 12 Uhr. "Wir sind aber auch offen für einen anderen Termin, wenn es gewünscht wird", sagt Silvia Wegner. Ansprechpartnerin vor Ort ist Cornelia Bottner. Das Netzwerk Gesunde Kinder sucht auch neue Paten, die den Familien auf Wunsch an die Seite gestellt werden und sie bei Alltagsfragen unterstützen. Jeder, der Lust und Laune hat, mit Kleinkindern zu arbeiten, kann sich melden. Das können neben Erziehern oder Säuglingsschwestern auch erfahrene Mütter und Großmütter sein. Die Paten werden zu Themen wie Unfallschutz. Kinderkrankheiten, Zahngesundheit oder Impfschutz geschult. "Wir würden uns auch freuen, wenn sich ehemalige Paten melden", sagt Cornelia Bottner. Es werden zudem jüngere Leute gesucht, die zum Beispiel bei Veranstaltungen helfen.

Kontakt: Telefon 03332 532619. E-Mail: ostuckermark@gesukom.de







# Selbstbestimmtes Leben in der Kranichsiedlung

Neue Wohngemeinschaften für Senioren und Intensivpflegepatienten

Das Regal von Zuhause, der Tisch, die Schränkchen sind alle aufgebaut, jetzt bohren die Handwerker noch Löcher in die Wände, um die Bilder anzubringen, wie das Ölgemälde einer grünen Auenlandschaft. Ruth Kirchhoff sitzt mitten im Dröhnen und strickt. "Das muss ja gemacht werden." Seit drei Tagen wohnt sie in der neuen Wohngemeinschaft der Volkssolidarität in der Kranichsiedlung und ist begeistert. "Es ist nicht so ein großes Haus und man hat immer iemanden zum Reden." Nach dem Tod ihres Mannes konnte und wollte die 84-Jährige aus Luckow nicht mehr alleine wohnen. Beim Tag der offenen Tür hat sie sich die neu gebauten Appartements in der Kranichsiedlung angesehen und sich überzeugen lassen.

Zwei Gebäude mit je acht Zimmern sind hinter der Häuserreihe in der Karl-Marx-Straße entstanden. Das eine hat die Volkssolidarität für ihre Senioren-WG gemietet, das andere pro-Intensiv für Intensivpflegepatienten jeden Alters. Eine grundsätzliche Anforderung hatten beide: Barrierefreiheit. Die Zimmer sind ebenerdig zu erreichen, ebenso die Terrasse, die zu jedem einzelnen dazugehört, die Badezimmer, die Duschen. An den Waschbecken sind links und rechts Griffe, um sich stabil abstützen zu können, und sie sind so flach, dass man mit einem Rollstuhl darunter fahren kann.





pro-Intensiv: Pflegefachkraft Karin Obermeier führt das Pflegebad vor.

Die Flure sind mehr als doppelt so breit als im Schwedter Durchschnitts-Bau, damit zwei Menschen mit Rollstuhl oder Rollator beguem aneinander vorbeikommen können. Auch in den großen Gemeinschaftsküchen sind Esstisch. Herd und Arbeitsplatte so im Raum arrangiert, dass auch die alles erreichen, die Hilfsmittel brauchen.



Bei pro-Intensiv ist sogar noch großzügiger geplant, denn hier können auch Menschen betreut werden, die komplett bettlägerig sind. Zusätzlich besitzt das Haus ein Pflegebad mit höhenverstellbarer Badewanne, die sich dank einer zweiten Brause schnell und zuverlässig desinfizieren lässt, um für den nächsten Klienten bereit zu sein. Bislang hat sich pro-Intensiv auf die Intensivpflege in den eigenen vier Wänden spezialisiert. Doch das stößt manchmal an Grenzen, erklärt Tina Tempel, die als stellvertretende Pflegedienstleiterin fürs Qualitäts-



management zuständig ist. "Da immer jemand vor Ort sein muss, wird das in einer Zwei-Zimmer-Wohnung manchmal etwas beengt. Wer sich in der Wohngemeinschaft einmietet, hat bessere Chancen, schneller aus dem Krankenhaus übernommen zu werden." Denn hier sind die Zimmer größer, um Platz für die notwendigen Apparate zu schaffen, wie zum Beispiel ein Beatmungsgerät. Der von der WO-BAG beauftragte Architekt hatte bereits Erfahrung im Planen von Pflegeeinrichtungen und berücksichtigte die Wünsche des Dienstes, für die Mitarbeiter ein Dienstzimmer und ein eigenes WC einzurichten. Denn für die Klienten muss rund um die Uhr jemand da sein. Intensivpflegepatienten gibt es in jedem Alter, ob nach Krankheit oder Unfall, unabhängig von der Pflegestufe. "Voraussetzung ist, dass sie in unregelmäßigen Abständen überwachungspflichtig sind", erklärt Pflegedienstleiterin Ines Happeck. "Man kann zum Beispiel nie vorhersagen, wann eine Trachialkanüle abgesaugt werden muss. Das ist ähnlich, als ob plötzlich jemand husten muss."

Die Bewohner mieten die Wohnung von der WOBAG und richten sich nach ihren Wünschen ein, gestellt wird das Pflegebett. Wie oft der Klient dann am gesellschaftlichen Leben der WG teilnehmen möchte. entscheidet er alleine nach Können, Wollen und Tagesform. Niemand wird morgens geweckt, wenn er ausschlafen will, die Pflegefachkräfte begleiten auf Wunsch auch mal zum Einkaufen oder ins Theater.

"Die Eigenständigkeit der Klienten soll so weit wie möglich erhalten bleiben."

Tina Tempel

# **V®LKSSOLIDARITÄT**

Das ist auch das Motto der Volkssolidarität in der Senioren-WG. "Wir machen Angebote, um die Gemeinschaft anzuregen, wie gemeinsames Kochen oder Ausflüge", erklärt Cindy Baumann, stellvertretende Pflegedienstleiterin. "Doch wir sind nur Gäste, jedem steht die Entscheidung frei, teilzu-



Volkssolidarität: Pflegehilfskraft Jagueline Till hilft beim Kochen in der Küche.

nehmen oder nicht." Genauso werden künftig auch die Bewohner oder notfalls deren Angehörige die Entscheidung treffen, wenn in den Gemeinschaftsräumen etwas umgestaltet werden soll.

Zwei Zimmer waren zu Redaktionsschluss noch zu haben in der Senioren-WG, pro-Intensiv kann ebenfalls noch Anmeldungen entgegennehmen.

Ruth Kirchhoff jedenfalls ist zufrieden mit ihrer neuen Wohnung und ihren Mitbewohnern. "Den Zug hört man übrigens überhaupt nicht", sagt sie mit Blick aus dem Fenster, wo in einiger Entfernung das Gleis zu der Papierfabrik vorbeiläuft. "Jetzt muss draußen nur noch alles grün werden, vielleicht ein paar Blumen."

Darum kümmert sich die WOBAG, sobald es die Witterung zulässt: Bis zum Sommerfest am 30. Juni sollen alle Zuwege, Parkplätze und Grünanlagen in der Kranichsiedlung fertig gestaltet sein.

Andrea Weil

# **WOBAG Seniorenverein**

In dieser Ausgabe von "Hausgemacht" wollen wir ein aktives Mitglied unseres Vereins vorstellen.

Frau **Edith Zedler**, geboren am 03.März 1937, ist seit 1999 Mitglied im Seniorenverein der WOBAG, sie ist nicht schlecht hin ein Mitglied, nein sie hat alle Jahre ganz aktiv mitgearbeitet, sei es als Vorstandsmitglied oder als sportbegeisterte "Trainerin" anderer Mitglieder.

Nun aber mal der Reihe nach:

Sie wurde in den Masuren, dem ehemaligen Ostpreußen, geboren. Ihre Eltern waren Bauern und zur Familie gehörten weitere sechs ältere Geschwister, zwei Brüder sind im zweiten Weltkrieg gefallen. Im Januar 1945 verließ die Familie den Hof und zog mit Pferd und Wagen bis in den März Richtung Westen. Gestrandet sind sie in einem kleinen Ort nahe Rostock, diesen abenteuerlichen Weg wird sie ihr ganzes Leben nicht mehr vergessen.

Als der Krieg 1945 beendet war, wollten ihre Eltern eigentlich den Rückweg nach Hause antreten, gescheitert ist dieser Plan an der nicht mehr vorhandenen Brücke in Anklam über die Peene. Jargelin, ein kleiner Ort bei Anklam, war somit die Endstation der Flucht.

Durch die Bodenreform erhielt die Familie Land und sie konnten wieder als Bauern arbeiten.

Edith, inzwischen 8 Jahre alt, besuchte die Zentralschule in Salchow bis zur 8. Klasse, anschließend die Oberschule in Anklam, die sie mit dem Abitur



abschloss.Ein Versuch ein Studium zu absolvieren schlug fehl, statt dessen wurde sie in der Zuckerfabrik in Anklam zur Laborantin ausgebildet und arbeitete dort über mehrere Jahre. Familiäre Gründe waren der Anlass zu einer Veränderung, sie ging zur staatlichen Bauaufsicht im Tiefbau Neubrandenburg, Sitz Anklam. Dort nahm sie die Möglichkeit wahr, in der Abendschule eine Ausbildung zum Werkstoffprüfer zu machen.

Nach dem Tod mehrerer ihr nahestehender Personen wechselte Edith 1970 nach Schwedt, hier wurde sie im Erdölverarbeitungswerk ebenfalls als Laborantin im Schichtdienst eingestellt. Die ersten Wochen musste sie in einer Unterkunft wohnen, aber sie wurde Mitglied der AWG Friedenswacht und erhielt 1972 eine Wohnung im Heinrich-Heine-Ring 4, die sie bis heute noch bewohnt.

Ihr Ehepartner Karl Heinz Zedler verstarb leider viel zu früh im Jahr 1980.

1990 ging sie in den Vorruhe- und 1997 in den Ruhestand. Zufrieden war sie mit so viel freier Zeit nicht, sie engagierte sich einige Jahre als Mietervertreter bei der WOBAG, arbeitete aktiv im Seniorenverein des PCK mit und trat schließlich 1999 dem Seniorenverein der WOBAG bei. Um ihre Bereitschaft, im Vorstand mitzuarbeiten, mussten wir nicht betteln, sie tat es über mehrere Jahre. Im Treffpunkt Schillstraße begeisterte sie alle Jahre die Mitglieder mit ihren sportlichen Anleitungen zur Bewegung im Alter, darüber hinaus trifft sich einmal eine Gruppe vormittags, um ein bisschen mehr Bewegung zu bekommen, auch das sichert Edith ab und wenn richtig Not am Mann ist, muss man nur rufen und Edith kocht auch Kaffee und schließt den Club auf.

Aber nicht nur im Verein ist Edith sehr interessiert, sie verfolgt auch die Entwicklung der Stadt Schwedt sehr aufmerksam und freut sich über die positiven Veränderungen in ihrem Umfeld. Sie ist gern auf Reisen um andere Länder und deren Menschen kennen zu lernen und auch die Computertechnik ist ihr nicht fremd.

Wir möchten Edith hier Danke sagen für so viel Engagement für die Mitglieder und ihr natürlich für ihren bevorstehenden Geburtstag alles Gute wünschen mit weiterhin der sportlichen Begeisterung und noch viele Jahre gute Gesundheit.

Abschließen möchten wir mit ihren eigenen Worten: "Ich war mein ganzes Leben neugierig, habe vieles ausprobiert, einiges in den Sand gesetzt, bin viel gereist, aber ebenso gern wieder nach Hause gekommen. Nun wird es vielleicht etwas ruhiger, aber etwas Neues ist immer spannend und nur wer rastet der rostet."

Das Jahr 2017 ist noch jung, aber die Vorstellung, was der Seniorenverein in diesem Jahr plant, ist schon recht konkret.

# Und hier sind die geplanten Höhepunkte:

Aus zehn angedachten Möglichkeiten hat eine Mitgliederbefragung folgendes Ergebnis gebracht:



#### November

Festveranstaltung zum 20-jährigen Bestehen unseres Vereins

# Dezember

Lichterfahrt in Berlin

Wir hoffen, dass alle Mitglieder Freude an diesen Angeboten haben und durch rege Teilnahme das Gelingen dieser Höhepunkte absichern helfen. Gäste sind uns auch jederzeit herzlich willkommen, bitte in unseren drei Treffs rechtzeitig anmelden.

#### Unsere Treffs befinden sich:

Julian-Marchlewski-Ring 64 523694 Lilo-Herrmann-Straße 16 421615 Ferdinand-von-Schill-Straße 19 523688 Seniorenverein WOBAG e.V.

# Zukunft im Quartier – Was ist los auf der 👊 👢

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
9:00 Uhr	ab 9:30 Uhr	ab 10:00 Uhr	ab 10:00 Uhr
jeden 3. Montag im Monat "Mitbring-Frühstück"	Bewegungsgruppe/ Morgengymnastik "Kopf hoch" für Jung und Alt	jeden 2. Mittwoch im Monat Stricken jeden 3. Mittwoch im Monat Kochen jeden 4. Mittwoch im Monat Backen	"Schnittmustercafé"
14:00 - 16:00 Uhr	ab 13:00 Uhr	14:00 - 16:00 Uhr	
Offener Elterntreff (Welche Themen interessieren euch?)	"Lese-Sofa" Lesen und lesen lassen jeden 1. Dienstag im Monat "Büchertisch" Tauschen und Schenken	Eltern-Kinder-Café Bauspielplatz	

# Osterbasteln in Schwedt

Der Familienserviceverein lädt am 08. April 2017 von 15:00 - 18:00 Uhr zum Osterbasteln ein





Im MehrGenerationenHaus in Schwedt beginnt die Osterzeit mit einem wunderschönen Osterbasteln. Geplant sind ganz klassisch das Ostereier bemalen, das Basteln von Ostereiern und das anspruchsvolle Basteln von Osterküken. Mitzubringen sind gute Laune und viel Kreativität. Der Unkostenbeitrag beträgt 5,- € pro Teilnehmer und wird für Kaffee, Kakao, Kuchen und andere Köstlichkeiten erhoben. Auch die Kosten für das Bastelmaterial sind in diesem Betrag bereits enthalten. Anmeldungen werden bis zum 30.03.2017unter der Telefonnummer 03332-835806 oder unter E-Mail: info@fame-schwedt.de erbeten.

# Frühlingsfest am 31. März 2017

Mit dieser Ausgabe von "Hausgemacht" möchten wir Sie recht herzlich zu unserem Frühlingsfest am 31. März 2017 in die Schule einladen. Die Schulgemeinde übt bereits seit Wochen fleißig ein eigens

erstelltes Showprogramm, der Clown Nanü

erwartet Sie mit seiner Vorstellung "1-2-3 Wo ist das Osterei", in enger Zusammenarbeit mit dem Mehrgenerationenhaus, dem Karthausclub

Frauenzentrum verschiedene Mitmachstände angeboten. Für die schmackhafte Unterhaltung ist selbstverständlich ebenfalls gesorgt.

Nicht zu vergessen ist, dass uns auch der Osterhase an diesem Tag besuchen wird. Im Namen der Schulgemeinde freue ich

mich, Sie in unserem wunderschönen Schulgebäude begrüßen zu können.

Herzliche Grüße aus der Schule, Ihre Anne Zymelka

Schulleitung

Weitere Impressionen finden Sie auf unserer Homepage www. ev-grundschule-schwedt.de und auf Facebook



# Die Bambini des FC Schwedt 02 stellen sich vor

Die Bambini des FC Schwedt 02 sind die jüngsten Fußballer im Verein. Es sind Mädchen sowie Jungen der Jahrgänge 2010 und jünger. Sie trainieren bis zu 2x in der Woche. In diesen Spielstunden steht der Spaß an Bewegung im Vordergrund. Es ist immer wieder eine Riesenfreude mit welcher Ausdauer und lachenden Augen die Kinder dem runden Leder hinterherjagen.

In den Trainings werden die Kinder je nach Spielstärke in zwei Gruppen aufgeteilt, so dass Erfolgserlebnisse für jeden möglich sind. Sie üben den Umgang mit dem Ball, dribbeln, schießen Tore und "klauen" dem Gegenspieler das Spielgerät. Außerdem werden höfliche Umgangsformen, wie Begrüßung, Verabschiedung, Zuhören sowie der Respekt vor Mit- und Gegenspielern gefördert. Ein besonderes Erlebnis findet am Ende des Trainings statt. Dann wechselt unser Mannschaftsmaskottchen Nashorn "Plauzi", das teilweise größer als die kleinen Kicker ist, für eine Woche seinen Besitzer. Die Spannung ist dann besonders groß. In regelmäßigen Abständen finden Trainingsspiele und Turniere statt, bei denen die jungen Fußballer zeigen können, was sie gelernt haben. In diesen

Spielen sind die Ergebnisse Nebensache. Es werden keine Sieger ermittelt, denn alle Kinder, die Spaß am Fußball haben, sind die Gewinner.

Auch das Feiern kommt bei uns nicht zu kurz. So besucht uns jedes Jahr der Weihnachtsmann und im Sommer gibt es eine große Abschlussparty. Das alles ist ohne die Unterstützung der Eltern nicht möglich. Sie sorgen für eine hohe Trainingsbeteiligung, helfen beim Auf- und Abbau der Spielstunden und tragen mit dem einen oder anderen Kuchen zu einem gelungenen Fest bei.

Wer auch Lust auf Bewegung bzw. Fußball hat und das Spielen in einer Mannschaft ausprobieren möchte, ist bei uns gern zu ein oder zwei Schnupperstunden eingeladen. Wir trainieren immer montags um 16.30 Uhr in der Sporthalle "Neue Zeit". Ab April sind wir dann zum gleichen Termin im Stadion am Park Heinrichtslust zu finden. Wir freuen uns auf Euch!

Thomas Wernke



# Dank an alle Helfer im Winterdienst

So langsam neigt sich auch dieser Winter dem Ende. Ein guter Augenblick, um allen fleißigen Helfern "Danke" zu sagen.



Mit dem neuen Jahr kam in diesem Jahr der Schnee Während die Weihnachtsfeiertage noch schneefrei und relativ "warm" vorbeizogen, brachte der Januar eisige Kälte und viel Neuschnee.

Alle erforderlichen Arbeiten im Winterdienst konnten aber ohne Probleme erledigt werden. Auch dank vieler Mieter, die die bereitgestellten Schneeschieber und Besen nutzten. um die Hauswarte in ihrem Wohnumfeld zu unterstützen.

Allen, die bei der Beseitigung von Schnee und Eis tatkräftig geholfen haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

# Meldung Betriebsferien

Die Geschäftsstelle der WOBAG Schwedt eG bleibt am Freitag, den 26.05.2017 auf Grund von Betriebsferien geschlossen.

In Havariefällen wenden Sie sich bitte an den Stör- und Havariedienst der WDU Dienstleistung GmbH unter der Telefonnummer 03332 5378-36.



# Seit Oktober gilt für Vertragsänderungen Textform statt Schriftform

Seit dem 1. Oktober 2016 ist das Schriftformerfordernis bei Änderungen in Verbraucherverträgen durch das weniger strenge Textformerfordernis abgelöst. Worauf Sie bei Änderungsmitteilungen via E-Mail und Co. achten sollten.

Für Vertragskündigungen oder Änderungsmitteilungen sind seit 1. Oktober 2016, für ab dem 01. Oktober 2016 abgeschlossene Verbraucherverträge, keine unterschriebenen Briefe mehr notwendig. Es gilt nur noch die Textform. Das heißt: Jeder kann zum Beispiel seinen neuen Handy-Vertrag auch per E-Mail oder Fax kündigen. Aber auch per SMS oder Chatnachricht können Sie nun Änderungsmitteilungen für neue Verträge vornehmen. Die sogenannte Schriftform, die aus Text und Unterschrift besteht, darf nicht mehr in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen gefordert werden.

# Das Wichtigste zusammengefasst:

Ab dem 01. Oktober 2016 abgeschlossene Verträge können nun unter anderem per E-Mail gekündigt werden – auf Briefen mit Unterschrift dürfen die Unternehmen nicht mehr bestehen.

Ausnahmen von den Neuregelung gelten aber weiterhin für: notariell beurkundete Verträge und Kündigungen des Arbeitsverhältnisses oder des Mietvertrages. Da bleibt die Schriftform vorgeschrieben.

Damit die Kündigung/Änderungsmitteilung reibungslos läuft, sollten Sie auf einige Punkte achten.

- 1. Machen Sie klar, wer Sie sind und für welchen Vertrag Sie die Änderungsmitteilung vornehmen möchten. Das Unternehmen muss Sie eindeutig identifizieren können. Kann das Unternehmen Ihre Mitteilung nicht zuordnen, da sie beispielsweise keinen erkennbaren Absender enthält, laufen Sie eventuell Gefahr wichtige Fristen zu verpassen.
- 2. Sie müssen bei einer Kündigung im Streitfall beweisen können, dass sie **zugegangen** ist. Speichern Sie die Nachricht oder drucken Sie sie aus. Lassen Sie sich die Kündigung/Änderungsmitteilung bestä-
- 3. Achten Sie darauf, dass der digitale Kanal möglichst sicher ist. E-Mails werden bei vielen Providern ohne Verschlüsselung und damit im Klartext verschickt. Es gilt: Wer sie in die Hände bekommt, kann den Inhalt problemlos mitlesen. Auch bei Schreiben über soziale Netzwerke oder Messenger-Apps, kann es ebenfalls sein, dass Ihre Daten nicht gut geschützt sind.

# Lust auf Frühling

Weg mit dem Winter! Wir wünschen uns nun Licht, Leben und Farbe. Langsam erwacht die Natur aus dem Winterschlaf, der Frühling kommt! Und während die ersten zarten Blümchen ihre Köpfe Richtung Sonnen recken, geben wir Ihnen ein paar Tipps für einen zauberhaften Frühlingsbeginn.

# Tischdeko in zarten Pastelltönen

Wir wollen nicht länger auf den Frühling warten und verabschieden den Winter daher aus unseren vier Wänden, mit zarten Pastelltönen, hellem Holz, viel Weiß und guten Freunden, mit denen wir uns beim Nachmittagskaffee über die ersten warmen Sonnenstrahlen freuen



# Frühling auf dem Balkon

Mit dem Ende des Winters ist es höchste Zeit, den Balkon zurückzuerobern. Es ist an der Zeit, die Balkonmöbel wieder aus dem Winterlager zu holen und mit Frühjahrsblühern den Frühling zu begrüßen. Bevor Sie Ihren Balkon allerdings mit tollen neuen Pflanzen und Accessoires bestücken, sollten Sie den Schmutz, der sich über den Winter angesammelt hat, entfernen. Säubern Sie zunächst die Balkonmöbel und wischen Sie anschließend gründlich den Boden.

Dann kann es auch schon mit der Planung für die Balkongestaltung beginnen. Überlegen Sie frühzeitig, welche Pflanzen Sie haben möchten, denn nicht alle Pflanzen vertragen kühles Frühlingswetter. Andere sind dagegen eher für den Spätsommer oder Herbst geeignet – planen Sie daher am besten schon jetzt das ganze Jahr durch.

Frische, bunte Farben sollen insbesondere im Frühjahr die Augen erfreuen, daher bieten sich typische Frühjahrsblüher, wie Tulpen, Krokusse, Primeln und Hyazinthen an. Und so können Sie Ihren Balkon innerhalb von wenigen Stunden in ein wahres Blütenmeer verwandeln.





# **Backen im Frühling**

Den Boden einer Springform ausfetten und mit Semmelbrösel bestreuen (überflüssige Brösel ausschütten) oder mit Backpapier belegen und Papier fetten.

Die Eier trennen. Eigelbe und Wasser zu einem dicken Schaum verrühren. Eischnee steif schlagen, 1 EL Zucker (von der Gesamtmenge) dazu, bis er gelöst ist. Den restlichen Zucker langsam in die Eigelbmasse einrieseln lassen, bis er sich ebenfalls gelöst hat. Den Eischnee auf die Eigelbmasse häufen. Mehl, Backpulver und Speisestärke darüber sieben und alles vorsichtig unterheben.

In die Form füllen und bei 170 - 180 °C auf der mittleren Schiebeleiste 20 - 25 min. backen. Der Teig sollte nicht zu dunkel werden, dann lieber eine niedrigere Temperatur wählen. Danach 10 min. in der Form abkühlen lassen, den Rand der Springform entfernen und den Kuchen auf ein Gitter stürzen. Boden vorsichtig lösen. 8 - 10 Std. stehen lassen und dann durchschneiden.

Den Tortenboden auf eine Kuchenplatte legen, einen Tortenring darum legen. Sahne mit einem Pkt. Sahnesteif steif schlagen. In einer anderen Schüssel Schmand mit Zucker und Zitronensaft verrühren.

Die Sahne unter die Schmand-Zucker-Zitronenmasse heben. Alles auf den Tortenboden geben und über Nacht in den Kühlschrank stellen.

Am nächsten Morgen 2 Pkt. roten Tortenguss nach Anweisung zubereiten. Eine Minute abkühlen lassen.

Derweil gefrorene Himbeeren in eine Schüssel geben, ein Pkt. Sahnesteif darüber streuen, vermengen und dann die Himbeeren auf die Schmandmasse legen. Heißen Guss gleichmäßig über die Himbeeren verteilen. Abkühlen lassen. Genießen!



# Jung, aber oho...

So jung das Jahr auch noch daherkommen mag, das MehrGenerationenHaus blickt schon jetzt auf eine Vielzahl sehr schöner und ereignisreicher Veranstaltungen zurück.

Da wäre zunächst der Kinderneujahrsempfang der IG Frauen und Familie Prenzlau e.V.

am 13. Januar zu nennen. Hier läuteten deutsche und polnische Kinder bei schwungvollem





Am 23. Januar folgte der **Obstkuchentag**. Hier konnten speziell die kleinen Leckermäuler Obst-Käse-Kuchen im Glas selber machen – eine köstliche Angelegenheit, die den Mini-Bäckern

sichtlich Spaß machte. Die großen Genießer konnten sich zurücklehnen und verschiedene Sorten unseres hausgebackenen Blechkuchens bei einer frischen Tasse Kaffee aenießen.



Beschwingt ging es am Valentinstag zu. Am Tag der Liebenden lud das MehrGenerationen Haus zum gediegenen TanzCafé ein. Eine Damengruppe, die sich im Haus regelmäßig zum Tanzen trifft, tanzte vor, dann eroberten die Gäste die Tanzfläche. Es war ein durchaus gelungener Nachmittag, der alle Teilnehmer - den Minusgraden draußen zum Trotz - ordentlich zum Schwitzen brachte.



Am 17. Februar hielten jede Menge kleiner Jecken Einzug ins MehrGenerationenHaus. Rund 70 kleine Prinzessinnen, Hexen, Batmans, Clowns und Piraten feierten eine ausgelassene Kinderfaschingsparty und tanzten durch den Saal, dass es eine wahre Freude war.



# Einladend aktuell

Natürlich wird es nach den Veranstaltungen zum Jahresauftakt keinesfalls leiser im MehrGenerationenHaus. Auch für die kommenden Monate sind. Veranstaltungen und vielfältige Angebote für Jung und Alt geplant. Informationen über das aktuelle Programm des Hauses erhalten alle WOBAG-Mitglieder per monatlichen Flyer direkt in ihre Briefkästen. Wer es digital mag, ist herzlich zum Besuch der Website www.mgh-schwedt.de bzw. der Facebook-Seite eingeladen.

Es lohnt sich, gespannt und interessiert zu bleiben.



# Neu und hoch motiviert



Seit Anfang des Jahres verstärken zwei neue Gesichter das Team des MehrGenerationenHauses. Nun gut, Mandy Kirchert ist nicht so wirklich neu. Als Freiwillige unterstützte sie das Haus schon lange bei Veranstaltungen und im offenen Treff. Seit Anfang des Jahres ist sie nun aber ein vollends fester Bestandteil des Teams und lässt ihrer Offenheit und Kreativität als Veranstaltungsassistentin freien Lauf. So richtig neu hingegen ist Jana Jähnke, die mit dem Start ins neue Jahr die Leitung des Hauses übernahm. Nach Stationen in Leipzig und Berlin freut sie sich nun, in ihrer neuen Heimat Schwedt beruflich anzukommen. Das Ziel beider ist es, das MehrGenerationenHaus mit Energie, Begeisterung, und Herz auch weiterhin mit buntem Leben zu

# In eigener Sache

Ehrenamt ist unbezahlbar, aber für das MehrGenerationenHaus unverzichtbar. Sie singen, schreiben, nähen und gestalten gern? Sie sprechen eine andere Sprache, wissen viel über eine andere lassen. Im Haus können Sie Ihre Ideen und Projekte umsetzen. Jeder, der gemeinsam mit dem Team initiieren möchte, ist herzlich eingeladen. Dabei bestimmen Sie selbst die Art Ihrer Tätigkeit und den Zeitrahmen, den Sie zur Verfügung stellen können und wollen. Das Team freut sich auf Sie.

#### Kontakt:

MehrGenerationenHaus im Lindenguartier Bahnhofstraße 11b I 16303 Schwedt/Oder

Telefon: 03332 835040

E-Mail: mgh-schwedt@volkssolidaritaet.de

Web: www.mgh-schwedt.de

Facebook: www.facebook.com/MGHSchwedt



Generationen

Reinkommen und mitmachen

# Information für Mieter - Legionellen

#### Was sind überhaupt Legionellen?

Legionellen sind Bakterien, die eine schwere Lungenentzündung (die Legionellose) oder auch eine grippeähnliche Erkrankung (das Pontiac-Fieber) auslösen können. Sie können sich unter bestimmten Voraussetzungen in Warmwassersystemen vermehren. Menschen können sich infizieren, wenn sich kleine Wassertröpfchen bilden, die z.B. beim Duschen inhaliert werden. Jährlich erkranken schätzungsweise 30.000 Menschen an der Legionellose und etwa 50- bis 100-mal mehr am Pontiac-Fieber

#### Vorkommen von Legionellen

Primäres Reservoir von Legionellen ist das Wasser. Ihr Vorkommen wird entscheidend von der Wassertemperatur beeinflusst. Ideale Bedingungen für die Vermehrung der Legionellen bestehen bei Temperaturen zwischen 25 °C und 50 °C. Sie können auch in kaltem Wasser vorkommen, sich dort iedoch nicht in nennenswertem Maße vermehren. Im Wasser vermehren sich Legionellen intrazellulär in Amoeben und anderen einzelligen Lebewesen (Protozoen). Ideale Bedingungen für eine Vermehrung von Legionellen bestehen an mit Wasser benetzten

Oberflächen, z. B. in Rohren, Armaturen, Klimaanla-

Ein verzweigtes, oft unzugängliches Leitungsnetz und tote Stichleitungen (also wenig oder nicht durchströmte Leitungen) sind Brutstätten für Legi-

#### Was kann ich als Mieter tun?

Aus nicht oder nur selten genutzten Wasserentnahmestellen (Badewanne, Spültisch wenn Geschirrspülmaschine vorhanden) kann beispielsweise regelmäßig Putzwasser entnommen werden. Die Leitung wird hierdurch gespült und es entsteht kein Stagnationswasser.

War eine Dusche längere Zeit nicht in Benutzung, sollten Sie vor dem Duschen einige Minuten lang heißes Wasser ablaufen lassen, das Fenster öffnen und sich aufgrund der Aerosolbildung möglichst nicht im unmittelbaren Duschbereich aufhalten. Durch regelmäßiges Reinigen und Entkalken der Duschköpfe, Perlatoren und Strahlregler kann ebenfalls das Legionellenrisiko minimiert werden. Bei längerer Abwesenheit (Urlaub, Montage) ist der Mieter verpflichtet das Warm- und Kaltwasser einige Minuten lang laufen zu lassen (siehe Tabelle).

# Umgang mit Trinkwasser nach längerer Abwesenheit

Eine Reihe von Faktoren kann die Trinkwasserqualität beeinflussen. Dazu gehört auch ein Einfluss des Werkstoffes aus dem die Trinkwasserleitung hergestellt wurde. Gerade bei längeren Standzeiten des Trinkwassers in Leitungen kann sich die Qualität verändern. Hierfür sind die Hauseigentümer und Mieter verantwortlich. Daher müssen Sie Sorge tragen, dass das Wasser in den Leitungen nicht stagniert.

#### Folgende Maßnahmen werden nach DIN 1988-4 und -8 empfohlen:

#### Abwesenheit

> 3 Tage	Wohnungen: Schließen der Stockwerksabsperrung Einfamilienhäuser. Schließen der Absperrarmatur hinter dem Wasserzähler	Öffnen der Stockwerksabsperrung; Wasser mind. 5 Minuten ablaufen lassen Öffnen der Absperrarmatur; Wasser mind. 5 Minuten ablaufen lassen
< 4 Wochen	<b>Selten genutzte Anlagenteile:</b> Wie z.B. Gästezimmer-, Garagen- und Kelleranschlüsse	Regelmäßige, mindestens monatliche Erneuerung des Wassers
> 4 Wochen	Wohnungen: Schließen der Stockwerksarmatur Einfamilienhäuser. Schließen der Absperrarmatur	Öffnen der Stockwerksarmatur Spülen der Hausinstallation Öffnen der Absperrarmatur Spülen Hausinstallation
> 6 Monate	Schließen der Hauptabsperrarmatur Entleeren der Leitungen	Öffnen der Hauptabsperrarmatur Intensives Spülen der Hausinstallation
> 1 Jahr	Anlage bzw. Anlagenteil von der Trinkwasserversorgung trennen	Wiederinbetriebnahme nur durch ein eingetragenes Installationsunternehmen

WSF GmbH Geschäftsführer: Alexander Seger



# Dürfen wir vorstellen? Unsere neue **WOBAG-Homepage!**

Informativ, modern und natürlich "responsive". Die Überarbeitung der WOBAG-Homepage hat länger gedauert als geplant – aber wie heißt es doch so schön?: "Gut Ding will Weile haben "



Unter der bekannten Adresse www.woabg-schwedt.de präsentiert sich der Internetauftritt der WOABG Schwedt eG nach monatelanger technischer, optischer und vor allem inhaltlicher Überarbeitung, nun seit dem 01. Februar 2017 in einem modernen Design. Neben der grafischen Anpassung stand vor allem die Implementierung einer neuen Technik sowie inhaltliche Überarbeitung im Vordergrund. Ab sofort kann die WOBAG-Homepage nun auf den verschiedensten Endgeräten, zum Beispiel auch auf Tablets und Smartphones, angesehen und genutzt werden.

Auch inhaltlich hat sich einiges verändert. Unter dem Motto "Wohnen, Leben und Agieren in Schwedt" ist die Seite nun deutlich strukturierter und bietet allen Interessierten, Mitgliedern und Mietern sowie Partnern umfangreiche Informationen. Im Fokus steht dabei eine einfache

Bedienoberfläche, mit der Sie schnell und unkompliziert einen Einblick in unser umfangreiches Leistungsspektrum erhalten.

Im Bereich "Wohnen in Schwedt" finden Sie ab sofort alle Angebote der Genossenschaft. Von der Wohnungssuche, über Informationen zu den verschiedenen Wohnguartieren, spezielle Wohnungsangebote und die jeweilig passenden Ansprechpartner. Wir informieren Sie umfassend und transparent zur Ihrer Genossenschaft.

Im Bereich "Leben in Schwedt" finden Sie alle Aktivitäten und Veranstaltungen, die die WOBAG Schwedt eG gemeinsam mit Kooperationspartnern zur Gestaltung eines lebenswerten Wohnstandortes Schwedt umsetzt. Sowohl die Veranstaltungen des WOBAG-KidsClub, des Seniorenvereins WOABG e.V. aber auch die Mitgliederkaffees, Genossen-

schaftstage sowie Mitgliederund Mieterveranstaltungen sind hier für Sie zu finden.

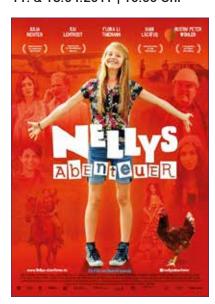
Im Bereich "Agieren in Schwedt" sind alle Aktivitäten der Genossenschaft zur Gestaltung eines demografiefesten und generationengerechten Wohnbestandes, mit dem Um- und Neubau von Quartieren aufgeführt. Auch der "bunte Netzwerkblumenstrauß", der das Leben. Wohnen und Arbeiten in der Stadt Schwedt/Oder stärkt und das zwischenmenschliche Miteinander generationsübergreifend fördert, wird mit allen Kooperations- und Sponsoring-Partnern vorgestellt.

Gerne können Sie uns noch Verbesserungsvorschläge schicken, wir freuen uns über Lob und Kritik

Wir wünschen Ihnen viel Spaß auf unserer neuen Homepage!



# Nellys Abenteuer 11. & 18.04.2017 | 10:00 Uhr



Wildes Abenteuer um eine 13-Jährige, die im Urlaub in Siebenbürgen eine neue Kultur und Freunde kennenlernt.

# Schatz, nimm du sie 05.04.2017 | 20:30 Uhr



Auf dem französischen Film "Papa ou Maman" basierende Scheidungssatire mit Carolin Kebekus und Maxim Mehmet.

# Elle 03.05.2017 | 20:30 Uhr



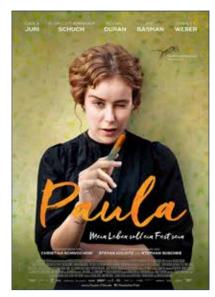
Sie ist tough und will den Erfolg um jeden Preis: Michèle Leblanc. Doch eines Tages ändert sich ihr Leben schlagartig. Ein Erotikthriller der besonderen Art.

La La Land 26.04.2017 | 15:00 Uhr



Tragikomische Romanze um einen Jazzpianisten und eine aufstrebende Schauspielerin.

Paula 31.05.2017 | 15:00 Uhr



Biopic über die Malerin Paula Modersohn-Becker.

**Bob, der Streuner** 28.06.2017 | 15:00 Uhr



Der herzerwärmende Film basiert auf einer wahren Geschichte.



# Peter Walther: Hans Fallada. Die Biografie

Der Untertitel dieser umfassenden Biografie lautet: Mit Größe am Leben gescheitert. Populär war er schon immer, mittlerweile erkennt man seinen weltliterarischen Rang. Der Autor Hans Fallada wurde in den letzten Jahren noch einmal völlig neu entdeckt. Es ist Zeit, sich auch seiner Biografie neu zu nähern und das reiche, bislang unerschlossene Material auszuwerten. So schärfen sich selbst für den Kenner die Konturen und schließen sich Lücken. Hier der von seinen Dämonen bedrängte Künstler, Frauenheld, Opportunist, Ex-Sträfling und Morphinist, dort der respektierte Landwirt, liebende Familienvater, sich unter Lebensgefahr vom Alptraum des Dritten Reichs freischreibende Nazi-Gegner – die dramatische Biografie einer zerrissenen Persönlichkeit. Das Buch ist mit zahlreichen neuen Archivfunden von Peter Walther kenntnisreich und souverän erzählt.





#### Felix Francis: Verzockt

Als Privatdetektiv hatte Sid Halley jahrelang erfolgreich Fälle im Rennbahnmilieu gelöst. Er war verfolgt, verprügelt und angeschossen worden. Er dachte, er hätte all das hinter sich. Er lag falsch. Sechs Jahre war es her, dass Sid Halley sich zur Ruhe gesetzt hatte. Seiner zweiten Frau und ihrer gemeinsamen Tochter zuliebe hatte er dieses gefährliche und unwägbare Leben aufgegeben. Und nichts in der Welt würde daran etwas ändern können. Bis man ihm ein Ultimatum stellte, das er nicht ablehnen konnte.



www.schwedt.de/stadtbibliothek | Dienstag - Freitag 10:00 - 18:00 Uhr



# Theater-Tipps

## Schwedt. Oder: Faust

DAS Kulturerlebnis am Ostersamstag in der schönen Uckermark

Nach einjähriger Pause wird es am 15. April 2017 in Schwedt wieder einen Faust geben. Er wird nunmehr in der Inszenierung von Prof. Olaf Hilliger - die altbekannten Fragen stellen:

Was ist des Pudels Kern? Was kann die Welt mir wohl gewähren? Und schafft die Sudelköcherei wohl dreißig Jahre mir vom Leibe? Ist's möglich, ist das Weib so schön? Wer war's, der sie ins Verderben stürzte?

Dieser Faust wird schlanker und moderner geworden sein, ohne modernistisch zu sein. Er wird die alten, zeitlosen Fragen mit Blick auf eine verwirrende Gegenwart stellen, ohne die Antworten schon zu kennen. Er wird konzentriert sein, ohne das Wesentliche aus dem Blick zu verlieren. Er wird Theater im besten Sinne sein.

Große Theaterkunst und jede Menge drum herum!

Am Ostersamstag wird es um das zentrale Ereignis Theater herum ein vielgestaltiges, sowohl kulinarisches als auch geistiges, anregendes wie auch entspannendes Rahmenprogramm geben – mit teuflischen wie göttlichen, österlichen wie walpurgischen Anklängen: Sie können verschiedene Ausstellungen an den ubs und in der Stadt entdecken, im Europäischen Hugenottenpark und der Innenstadt auf Ostereiersuche gehen, den Kirchturm besteigen, einem Orgelkonzert lauschen, kleine und größere schauspielerische und musikalische Höhepunkte um den Faust erleben – in Theaterräumen, an historischen Orten und unter freiem Himmel – und Sie können sich natürlich am Büfett und im Kirchencafé stärken. Außerdem wartet ein reichhaltiges Führungsangebot mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten auf Sie.

ab 12:00 Uhr Eröffnung des Ostermarktes

in den ubs

13:00 Uhr Faust. Der Tragödie erster Teil ab ca. 14:45 Uhr Buntes Rahmenprogramm

in den ubs und in der Innenstadt

16:30 Uhr Osterbüfett (im Eintrittspreis

enthalten)

18:45 Uhr Faust. Der Tragödie zweiter Teil 20:30 Uhr Musikalisches Nach(t)programm

in der Theaterklause

Ticketpreise (exkl. Führungen): 68,00 / 58,00 / 53,00 € inkl. Büfett

#### **Buchung und Information**

Theaterkasse der Uckermärkischen Bühnen Schwedt Telefon: 03332 / 538 111 (Öffnungszeiten Di.-Fr. 12:00-20:00 Uhr) Fax: 03332 / 538 119 Mail: kasse@theater-schwedt.de www.theater-schwedt.de





# Termine der AG City

# 8. und 9. April 2017 Schwedter Frühlingsmarkt

Am 8. und 9. April 2017 können sich alle kleinen und großen Besucher von 10 bis 18 Uhr ins frühlingshafte Getümmel begeben. In der Vierradener Straße und Karthausstraße lässt sich dann beim

> Schwedter Frühlingsmarkt so manches entdecken. Kinder- und Familienaktionen. Bastelstände und Gewinnspiele wurden vorbereitet. Unter anderem feiern die Stadtwerke Schwedt den 1. Geburtstag der StadtApp. Am Samstag von 10:00 bis 15:30 Uhr bietet die Polizei kostenlose Fahrradcodierungen an. Zum Schlendern laden Kunsthandwerkerstände und Anbieter von regionalen Produkten ein. Und kulinarische Verführungen. wie Langós, deftige Gerichte sowie

süße Leckereien dienen der Stärkung

und dem leiblichen Wohl. Natürlich werden auch die Zwerge wieder aus ihrem Winterschlaf erwachen und die Besucher erfreuen. Gemeinsam mit dem Frühlingsmarkt startet auch die 6. Flussauen-Woche des Tourismusvereins Nationalpark Unteres Odertal.

## 30. April 2017 Family Day und GastroMaile

Auch 2017 gestalten das lokale Bündnis für Familie "Familienfreundliches Schwedt" und die Aktionsgemeinschaft City gemeinsam ein Fest für Klein und Groß auf dem Alten Markt sowie am Bollwerk in Schwedt/Oder.

Am Nachmittag findet ab 14:00 Uhr der Family Day unter dem Motto "Schwedt miteinander" statt – mit einem bunten Bühnenprogramm sowie Spiel, Spaß und Aktionen für die ganze Familie. Zudem können die Besucher die Vielfalt der Schwedter Vereinsund Interessenangebote erkunden.

Am Abend setzt die AG City ihre Tradition mit der bereits sechsten Gastro-Mai-le fort. Beim "Tanz in den Mai" wird eine Partyband bis spät in die Nacht ihr Repertoire zum Besten geben. Für das leibliche Wohl ist auch gesorgt, denn die Gastronomen bieten den ganzen Tag über kulinarischen Verführungen an.



Aktuelle Informationen gibt es auch online: www.facebook.com/AGCity.Schwedt

# **Gesichter und Geschichten**

#### "Ich fühle mich in Schwedt heimisch"

Seit Jahresanfang hat das MehrGenerationenHaus im Lindenguartier ein neues Gesicht - Leiterin und somit auch Quartiersmanagerin ist seit einigen Wochen Jana Jähnke. Und man merkt ihr die Freude an den neuen Aufgaben und Herausforderungen an. MehrGenerationenHäuser gibt es bundesweit und bieten allen Generationen den Raum einander kennen zu lernen, Zeit miteinander zu Verbringen und sich gegenseitig zu unterstützen. Dafür bieten sie Freizeit-,

Bildungs- und Beratungsangebote für die ganze Familie. Eine umfangreiche Aufgabe für Jana Jähnke, die erst seit ein paar Jahren in Schwedt

Ihre Kindheit und Jugend verbrachte sie in der Nähe von Leipzig. Die Ausbildung und ersten Berufserfahrungen führten sie nach Berlin, wo sie auch ihren

Mann kennen lernte. Der gebürtige Schwedter und sie haben sich dann vor vier Jahren entschlossen, nach Schwedt zu ziehen. Heute genießt Jana Jähnke die Atmosphäre in "einem Ort, der sich ähnlich anfühlt wie meine Geburtsstadt."

Es wurde ein ganz neuer Lebensabschnitt für Jana Jähnke: eine neue Umgebung und die Gründung der eigenen kleinen Familie. Anfangs pendelte sie noch zu ihrem früheren Arbeitgeber in Berlin. Mittlerweile hat sie zwei Kinder und ist froh, einen geeigneten Arbeitsplatz vor Ort gefunden zu haben. Denn es sollte möglichst ein Job sein, mit dem sie sich in die Stadt einbringen kann und hoffentlich für viele

Jahre. Längst hat sie Schwedt für sich als neue Heimat entdeckt: "Für meine Kinder gibt

es hier schöne Angebote – ob bei der Betreuung oder in der Freizeit. Auch die Nähe hier zur Natur und zu den Menschen ist viel entspannter als in der hektischen Großstadt." Wenn man Jana Jähnke in ihrem neuen Umfeld sieht, erkennt man schnell, wie wohl sie sich bei ihren Aufgaben fühlt. Lächelnd ermahnt sie sich, nicht "zu ungeduldig mit sich selbst

zu sein". Sie hat sich viel vorgenommen und wird dank ihres Elans gewiss die Angebote weiter ausbauen. Inmitten des Lindenquartiers hat das MehrGenerationenHaus Schwedt seinen Platz im Herzen der Stadt gefunden - und Jana Jähnke

wohl auch ihren.

Ireen Kautz

# Familienwanderung zur Vogelhochzeit

Anlässlich der Flussauen-Woche und des Schwedter Frühlingsmarkts haben Theater Stolperdraht, PCK Raffinerie GmbH und Tourismusverein Nationalpark Unteres Odertal eine tierisch schöne Familienveranstaltung ins Leben gerufen.

Schon zum sechsten Mal findet am Samstag, 08.04.2017 die PCK Flussauen-Wanderung auf dem Deich bei Schwedt statt.

Jedes Jahr spielt das Theater Stolperdraht an verschiedenen Stationen des ca. 2 km kurzen Ausflugs Szenen einer Naturgeschichte. In diesem Jahr dürfen alle Mitwanderer an der "Vogelhochzeit" teilnehmen. Wer mag, darf seine Lampion mitbringen. Fackeln für die Größeren und Lampions sind auch am Treffpunkt (Alter Markt, 18.30 Uhr) erhältlich. Im Anschluss kann am Feuer Stockbrot gebacken werden. Groß und Klein sind herzlich eingeladen bei der rauschenden Frühlingshochzeit der Vögel mitzufeiern.



Eine Fülle weiterer Veranstaltungen hält die 6. Flussauen-Woche vom 08. bis 16.04.2017 für Erwachsene bereit.



Am 08.04. warten in Criewen Kremser, Vorträge, kurze Exkursionen und ein Konzert auf interessierte Gäste. Alles dreht sich um das Thema Frühling in der Flussaue. Die ganze anschließende Woche gibt es Veranstaltungen und Touren über Kräuter, Moore und Tiere der Oderaue. Das Programm ist in der Touristinfo und unter www.unteres-odertal.de erhältlich.











# Schöner Wohnen mit der WOBAG

Bei der WOBAG Schwedt eG ab sofort als neues Mitglied profitieren

Die Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt und der Schwedter OBI-Baumarkt ermöglichen es allen WOBAG-Neumitgliedern ab sofort ihre Wohnträume umzusetzen.

Bei Begründung der Mitgliedschaft erhalten Sie einen Einkaufsgutschein in Höhe von 100,00 Euro des Schwedter OBI-Baumarktes. Damit können Sie die Gestaltungsideen für Ihre neue Traumwohnung, vom Boden bis zur Wohnzimmerlampe, ab sofort direkt umsetzen. Jeder Raum Ihrer Wohnung, ob Kinderzimmer oder Balkon, kann von Ihnen somit individuell gestaltet werden!

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Heimwerken!



# WOBAG Z(w)eitwohnen - Sich auch unterwegs wie zu Hause fühlen

Mit der WOBAG-Z(w)eitwohnung haben Sie die Möglichkeit, sich auch dann wie zu Hause zu fühlen, wenn Sie berufsbedingt einen Zweitwohnsitz benötigen.

Die Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG bietet Ihnen eine renovierte sowie modern und stilvoll eingerichtete 2-Raum-Wohnung (möblierte Rä<mark>ume inkl. TV, Küche & Waschmaschin</mark>e). In der monatlichen Miete von 440,00 Euro sind die Kosten für Heiz<mark>ung, Strom, Gas, Betriebskosten, TV s</mark>owie eine Internet-Flatrate enthalten (nicht GEZ & eventuelle öffentliche Abgaben).

Bitte beachten Sie, dass das Angebot nur für Personen gilt, deren Hauptwohnsitz nicht Schwedt ist.



# Ansprechpartner.



Mitglieder- und Mieterservice anja\_kath@wobag-schwedt.de 03332-5378-61



Dave Felgenhauer Wohnungssuche dave\_felgenhauer@wobag-schwedt.de 03332-5378-62

# Mitgliederkaffee kürt beste Schwedter Hobbybäckerin

Im Rahmen des ersten Mitgliederkaffees des Jahres wurde erstmalig ein WOBAG-Backwettbewerb ausgelobt. Unter dem Motto "Kein Kuchen ist auch keine Lösung" konnten sich alle Mitglieder und Mieter mit köstlichen Kuchen, kreativen Torten oder kleinen Leckereien beteiligen. Denn Backwaren, die mit den eigenen Händen entstehen, sind immer noch die wohlschmeckendsten.

> Und acht Hobbybäckerinnen aus dem gesamten

Schwedter Stadtgebiet beteiligten sich. Insbesondere Vielfalt der eingereichten Kuchen und die Kreativität bei der Gestaltung der Torten überraschte die Jury. Ob passend zur Jahreszeit, wie zum Beispiel eine Schneemann-Torte

oder fruchtige Blechkuchen mit Obst, die zu jeder Jahreszeit gern gegessen werden – alle Variationen überzeugten durch ihren tollen Geschmack.

Auch optische Highlights, wie eine aufwendig gestaltete Rosentorte oder geschmackliche Überraschungen wie ein Kokoskuchen, waren dabei. Die Jury um Chefjuror Frank Schäpe von der Schwedter Konditorei und Bäckerei hatte damit keine einfache Aufgabe, den besten Schwedter Hobbybäcker zu küren.

Schlussendlich entschied sich die Jury übereinstimmend für die Schneemann-Torte, die nicht nur durch ihre tolle Optik, sondern auch die Gleichmäßigkeit beim Backen, den fruchtig-leichten Ge-

schmack und den tollen Geruch überzeugen konnte.

Helene Erlautzki, die stolze Bäckerin freute sich sehr über die Auszeichnung. Gemeinsam mit ihrem Mann hatte sie tagelang über das beste Rezept gegrübelt. Und ihre Bemühungen wurden ausgezeichnet. Frau Erlautzki ist damit nicht nur die beste WOBAG-Hobbybäckerin, gleichzeitig konnte sie sich auch über einen 50.00 Euro Gutschein für das Schwedter Oder-Center freuen

Die WOBAG Schwedt bedankt sich bei allen fleißigen Hobbybäckern für ihre tollen Backwaren und den Mut, die eigenen Kreationen durch eine Jury testen zu lassen. Besonderer Dank gilt auch Herrn Schäpe, der als Chefjuror sein gesamtes fachliches Wissen mit einbrachte.



Aber der beste Kuchen ist nur halb so viel wert. wenn man ihn mit niemandem teilen kann. Aus diesem Grund konnten anschließend alle

> Gäste des "Mitgliederkaffees" von den tollen Kreationen probieren. Die Veranstaltungsreihe, die be-

reits in das 4. Jahr geht, wird von vielen Mitgliedern und Mietern der WOBAG gern zum Kennenlernen der Nachbarschaft und zum Austausch untereinander genutzt. Und so stand dann auch dieses Mal das aemütliche Beisammensein wieder im Fokus. Bei Kaffee und Kuchen nutzten viele Gäste die Möglichkeit, der winterlichen Kälte draußen zu entfliehen und sich in angenehmer

Atmosphäre mit Freunden und alten Be-

kannten auszutauschen.





# **Neues vom Oder-Sund Team**

Zum Beginn des neuen Jahres gab es für die Gewichtheber die besten Neuigkeiten, die man sich vorstellen kann! Mario Teichert, der über viele Jahre für die Schwedter Gewichtheber in der Bundesliga an den Start ging, hatte sich mit seiner Frau vorgenommen, das Team in der Zukunft zu verstärken. Dass hier am 29.01.2017 gleich zwei kleine Gewichtheber das Licht der Welt erblickten, dazu gratulieren wir recht herzlich! Alles Gute für euch 4!

Der nächste Vergleich gegen das Athletenteam Vogtland war dann eine größere Herausforderung. Um zumindest Platz 4 in der Tabelle zu verteidigen, musste unser Team auch gegen die Vogtländer punkten. (Das Ergebnis stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.)

Wenn die OST Gewichtheber den 3. Platz in der Tabelle noch angreifen wollten, so wäre ein glatter Sieg gegen die Mann-

den kann, dass es unserem Team auch in dieser Saison gelungen ist, unter die Top 10 Deutschlands zu kommen. Ein Ergebnis, auf das man zu recht schon jetzt stolz sein kann. Jede Platzierung, die es jetzt noch nach vorn geht, wäre eine weitere Bestätigung für die "hausgemachte" Marke OST Gewichtheben

Dabei gilt es auch in den Finalwettkämpfen, die im März zunächst auswärts und dann noch einmal zu Hause anstehen, konzentrierte Leistungen abzuliefern. Nach Betrachtung der derzeitigen Tabellensituation der Nachbarstaffel wird unserem Team hier wahrscheinlich ein Vergleich mit Durlach oder Mutterstadt bevorstehen. Gleich welcher Gegner es dabei wird, unsere Mannschaft muss sich mit den bisher gezeigten Leistungen in dieser Saison vor keiner Mannschaft verstecken.

Dass durch die OST Gewichtheber ordentlich Arbeit abgeliefert wird, zeigt allein der Umstand. dass es noch während der Saison mehrere Anfragen an Athleten des Teams gab, ob diese sich einen Vereinswechsel vorstellen könnten. Bisher konnten jedoch alle Sportler vom OST Team von "unserem Plan" – ein starkes Team für eine sich immer weiter entwickelnde Region – überzeugt werden. Dass dies natürlich auch nur mit der seriösen und zuverlässigen Unterstützung von Partnern, wie der WOBAG Schwedt, möglich ist, dessen sind sich die Verantwortlichen bewusst. Auch hier gilt es, die Zusammenarbeit weiter zu entwickeln und schon jetzt hier und da weitere Akzente zu setzen.



Ja genau Sport - Bundesliga-Gewichtheben – gab es auch. Im Januar gastierte die Mannschaft von der SG Fortschritt Eibau in der Sporthalle Külz Viertel. Ohne überheblich zu sein, kann hier jedoch gesagt werden, dass unser Team, den auch durch einige Ausfälle geschwächten Gästen in allen Belangen überlegen war. Hier wurde ein klarer Sieg durch unser Team eingefahren.

schaft aus Sachsen der Grundstein dafür. Dann müsste unser Team darauf hoffen, dass die Samswegener ihren Wettkampf beim Chemnitzer AC verlieren. Diese Platzierung hätte einen maßgeblichen Anteil daran, gegen wen und um welchen Platz unsere Mannschaft dann bei der anstehenden Finalrunde antreten wird. Was bereits vor den anstehenden Vergleichen gesagt wer-

#### Tabellenstand vor dem 7. Wettkampftag am 25.02.2017

Verein		Max.	Punkte
Berliner TSC	4629.4 : 3878.8	809.3	15:3
Chemnitzer AC	3903.8 : 3064.9	818.8	14:1
SSV Samswegen	3716.6 : 3238.2	814.2	11:4
Oder-Sund-Team	3715.9:3279.7	790.8	8:7
Athletenteam Vogtland	3052.6 : 3345.9	646.0	6:9
SG Fortschritt Eibau	3344.5 : 4164.7	583.4	3:15
AC Potsdam	2789.2 : 4179.8	500.9	0:18

J. Schulze



In dieser Ausgabe berichten wir über einen kleinen Rückblick zum Genossenschaftstag "Kristallklarer Winter" der WOBAG und unseren Aktivitäten am Oder-Center.

# Rückblick

Anlässlich des **Genossenschaftstages "Kristallklarer Winter" der WOBAG Schwedt am 26.11.2016** waren wir mit mehreren Aktivitäten im Mehrgenerationshaus dabei, natürlich wurde auch die eine und andere Runde Hockey mit den zahlreichen Kindern gespielt, die so Ihre ersten Erfahrungen mit Schläger und Ball machen konnten.

# Die Saison läuft

Nach dem erfolgreichen Start in die Saison auf dem Eis am 06.11.16 mit dem ersten Spiel gegen die ESG Landin/Flemsdorf, Das Spiel konnten wir mit 6:3 gewinnen. Weitere Ergebnisse:



Lokomotive Berlin – EisMammuts 6:3 EisMammuts – Freudenberger Ice-Devils 15:1 Oder Griffins – EisMammuts 4:3 (n. P.) EisMammuts – Schwedter Eisbären 4:5 EisMammuts – Eishockeyclub 75 18:2 Ueckermüner Lions – EisMammuts 1:12

Das Highlight dieser Saison war das Spiel gegen die bis dato ungeschlagenen Flemsdorfer Haie, welches wir mit 9:7 gewinnen konnten.

Unser Ziel, es diese Saison in die Playoffs zu schaffen, wurde leider verpasst.

# Vorschau

Auch in diesem Jahr sind wir in Zusammenarbeit mit unserem Kooperationspartner der WOBAG Schwedt Teil des Agenda-Diploms 2017.

Wie schon im letzten Jahr werden wir wieder präsent sein. Wir werden allen interessierten Grundschulkindern einen Einblick in die Welt der Puks, Kufen und Rollen geben.

Um den Kindern das Einmaleins unseres Sportes näher zu bringen, steht neben der Grundtechnik natürlich der Spaß an erster Stelle.

Gerne laden wir jeden Interessierten zum "Schnuppertraining" bei uns ein. Unsere Trainingszeit ist Freitag 18:30 - 20:00 Uhr in der Eisarena Schwedt.

Kontakt kann jederzeit über Facebook: EHC Eismammuts.Uckermark oder per Mail eismammuts.uckermark@web.de aufgenommen werden.

Vorstand EHC Eismammuts Uckermark











# Hallo liebe Kinder,

ich bin es mal wieder, euer Erklärbär! Der Frühling ist eingetreten, habt ihr es schon gemerkt? Die ersten Blümchen, Sonnenstrahlen und es wird langsam wieder wärmer. Letzte Woche spazierte ich am Bollwerk entlang und versuchte ein tolles Thema für euch zu finden. Um eine kleine Pause zu machen, kaufte ich mir ein Eis und genoss die ersten Sonnenstrahlen, schaute nach oben und bemerkte unterschiedliche Wolken.

#### Wisst ihr wie die Wolken entstehen?

Ich habe mich für euch schlau gemacht! Wenn warmes Wetter draußen in der Welt ist, dann verdampft überall auf der Welt das Wasser und der unsichtbare Wasserdampf geht hoch in den Himmel. Wolken bilden sich nun, wenn der Wasserdampf zu winzigen Tröpfchen kondensiert (das heißt: aus gasförmigem Wasser werden wieder flüssige und damit sichtbare Tröpfchen). Die höchsten Wolken bestehen normalerweise aus feinen Eiskristallen, niedrigere Wolken meist aus Wassertröpfchen. Wenn dann die Wolken zu groß sind und zu viele Wassertröpfchen da sind, dann fängt es an zu

vassertropichen da sind<sub>.</sub> Panen

Die Frühlingsblumen freuen sich bestimmt, wenn es wieder regnet. Auch ich freue mich immer wenn es regnet, dann kann man schön in die Pfützen springen und spielen.

Ich freue mich euch auch beim nächsten Mal wieder viele tolle Sachen zu erklären und für euch zu entdecken.

Bis dahin, bleibt immer schön neugierig und lasst euch viel erklären.

Ich freue mich auf euch.

Euer Erklärbär



# Frühling

Was rauschet, was rieselt, was rinnet so schnell?
Was blitzt in der Sonne? Was schimmert so hell?
Und als ich so fragte, da murmelt der Bach:
"Der Frühling, der Frühling, der Frühling ist wach!"
Was knospet, was keimet, was duftet so lind?
Was grünet so fröhlich? Was flüstert im Wind?
Und als ich so fragte, da rauscht es im Hain:
"Der Frühling, der Frühling, der Frühling zieht ein!"
Was klingelt, was klaget, was flötet so klar?
Was jauchzet, was jubelt so wunderbar?
Und als ich so fragte, die Nachtigall schlug:
"Der Frühling, der Frühling!" - Da wusst' ich genug!

Heinrich Seidel (1842 - 1906)



#### Zubereitung

Arbeitszeit: ca. 15 Min. / Schwierigkeitsgrad: simpel

Zuerst müsst ihr den Zucker und das Eigelb schaumig schlagen, dann den Zitronensaft beigeben. Das fein geriebene Rübli, Mandeln, Mehl und das Backpulver hinzufügen. Das Eiweiß aufschlagen, bis Eischnee entstanden ist. Nun den Eischnee zuletzt locker darunter rühren.

Eine Springform mit Butter einschmieren und den Teig hinein füllen.

Im vorgeheizten Ofen bei 180 Grad ca. 50 - 60 min backen.

Wenn der Kuchen abgekühlt ist, kann man ihn entweder nur mit Puderzucker bestäuben oder den Puderzucker mit Milch anrühren und drauf geben. Ganz zum Schluss kommen noch Zucker- oder Marzipankarotten als Deko obendrauf.

Nun könnt ihr ihn essen und genießen.

Viel Spaß beim Nachbacken.



# Das Lebenswerte in Bild und Text

Texte schreiben und fotografieren lernen und den Leuten zeigen, wie schön Schwedt ist - das ist das Ziel der Redaktion des Medienprojekts "Schwedt neu erleben - Eine Zeitung für die Oderstadt". Hier stellen sich die Teilnehmer vor, die sich seit Januar treffen, um Zeitung zu gestalten. Gefördert wird das Projekt von der Robert Bosch Stiftung, die fachliche Anleitung übernimmt Diplom-Journalistin Andrea Weil.

#### Karin Eilers:

"Mir gefällt an dem Medienprojekt die Vielfalt an Themen, die schon durch das unterschiedliche Alter der Teilnehmer entstehen. Außerdem ist unsere Uckermark ein schönes Fleckchen, wo man gut leben kann. In Schwedt selber hat sich viel getan. Ich bin seit 1966 hier und habe die Entwicklung der Stadt miterlebt."



#### Klaus-Dieter Schönfließ:

"Mich interessiert die fotografische Seite, wie Journalisten etwas abbilden. Seit rund 40 Jahren fotogra-Bebilderung zuständig und dafür, Ereignisse in der Stadt festzuhalten."



"Ich spiele den Adjutanten und schleppe den Fotografen ihre Ausrüstung. Aber ohne Scherz: Ich freue mich darauf, den Profis über die Schulter zu schauen. Wie Nachrichten entstehen, finde ich spannend. Aber vor allem interessiert mich als Schwedter, was hier in der Stadt passiert."







#### Simone Jost:

"Dabei sein ist wichtig, bei allem, was uns etwas angeht in dieser Stadt. Viele junge Leute gehen weg, aber meine älteste Tochter ist gerade nach Schwedt zurückgekehrt und fühlt sich wohl. Es ist schön, Leu-

#### **Christine Frey:**

"Ich möchte Politikwissenschaft studieren und Geschichte, dafür kann ich diese Übungen hier gut brauchen. Viele haben das Gefühl, nichts verändern zu können, aber mit der Einstellung kommen nur rechte Parteien an die Macht. Hier in der Stadt kann jeder was tun."



#### Lisa Maria David:

"Ich möchte gerne zeigen, dass diese schöne Stadt auch für Leute in meinem Alter etwas zu bieten hat und dass man hier Fortschritte machen kann. Dafür muss man nicht weggehen. Es gibt viele interessante Themen, die man aufgreifen kann, ob Arbeit oder Freizeit."



#### Randolf Stahl:

"Wir WOBAG-Azubis schreiben über den KidsClub. Ich möchte ein paar Tipps bekommen. Es ist immer schwierig, einen Anfang zu finden, dabei ist es spannend, wie viel Kreatives man mit Worten ausdrücken kann. Deshalb werde ich mich aufs Schreiben konzentrieren, obwohl ich auch gern fotografiere."

#### Klaus Friedrich:

"Nutze die Zeit – auch die Freizeit mit Beginn des Ruhestandes. Durch die sinnliche Aufnahme neuer Eindrücke bei Spaziergängen in Stadt und Umland bekam ich Lust, mich mit der Fotografie zu beschäftigen. Als ich dann die Info über das Medienprojekt erhielt, stand fest, da will ich mitmachen. Die Teamarbeit lässt sich gut an."



# Schwedt neu erleben

#### Andrea Weil:

"Es macht Spaß, mit dieser Gruppe zusammenzuarbeiten. Ich lerne selbst viel dabei, weil ich noch nicht so lange in Schwedt wohne. Es ist schön, meine neue Heimat aus allen Blickwinkeln zu entdecken."



- Du schreibst gern?
- Du fotografierst gern?
- Du fragst gern nach?
- Du bist neugierig?
- Du willst Schwedt neu entdecken?
- Und Sie wollen auch mitmachen?

Wir suchen Euch!

# Die Redaktion heißt Interessierte jeden Alters willkommen.

Treffen sind alle zwei Wochen, freitags um 15:15 Uhr im Computerraum des MehrGenerationenHauses. Nachfragen unter 03332-835636

# **WOBAG-Rätsel**

#### Welche Dinge haben sich im zweiten Bild verändert?

Schicken Sie die Lösung unter Angabe Ihres Namens, der Adresse und der Mitgliedsnummer an die Redaktion der WOBAG Hausgemacht oder per Mail an info@wobag-schwedt.de.





# Das können Sie gewinnen:

1. Preis: ein 50,00 € - Einkaufsgutschein für das Oder-Center Schwedt

2. Preis: ein 25.00 € - Gutschein für das AquariUM Schwedt

3. Preis: zwei Kinogutscheine für das FilmforUM Schwedt

#### Einsendeschluss für das Bilderrätsel ist der 26.05.2017.

Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG WOBAG Nachrichten Redaktion Flinkenberg 26 - 30 16303 Schwedt/Oder

#### Auflösung Rätsel 4/2016:

Es waren 5 Unterschiede zu finden.

### Gewinner Rätsel 4/2016:

1. Preis: Gisela Heller, Friedrich-Wolf-Ring

2. Preis: Nils Ruppert, Berliner Straße

3. Preis: Sebastian Fiebig, Bahnhofstraße

# **Wichtige Telefonnummern und** Öffnungszeiten

Für Ihre Fragen, Anregungen oder Hinweise steht das Team der Genossenschaft Ihnen gern zur Verfügung. So können Sie uns erreichen:

#### Post/Geschäftsstelle:

Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG Flinkenberg 26 - 30 16303 Schwedt/Oder

#### Zentrale/Empfang:

Montag bis Freitag ab 09:00 Uhr bis zum Ende der Öffnungszeit, auch über Mittag

Telefon: 03332 5378-0 03332 5378-20 Fax:

Internet: www.wobag-schwedt.de E-Mail: info@wobag-schwedt.de

#### Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch 09:00 - 12:00 Uhr sowie

13:00 - 15:00 Uhr

09:00 - 12:00 Uhr sowie Dienstag

13:00 - 17:00 Uhr

09:00 - 12:00 Uhr sowie Donnerstag

13:00 - 15:30 Uhr

Freitag 09:00 - 12:00 Uhr

#### Reparaturannahme:

Montag bis Freitag ab 07:30 Uhr bis Ende der Öffnungszeit, auch über Mittag

Telefon: 03332 5378-36

Notfallnummer: 03332 5378-36 (außerhalb der Öffnungszeiten)

# **Impressum**

Herausgeber: Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG, Flinkenberg 26 - 30, 16303 Schwedt/Oder

Redaktion: Christine Baatz, Juliane Eisenblätter, Andrea Weil, Alexander Seger

Titelfoto: Swantje Molzahn

Fotos: WOBAG Schwedt eG, fotolia, shutterstock, Format Werbe GmbH, Oliver Voigt, Andrea Weil

Illustrationen: Cartoonist Egon

Satz, Layout, Druck: Druckerei Wippold, Julian-Marchlewski-Ring 57 B, 16303 Schwedt/Oder



# Liebe Mitglieder & Mieter,

uns ist es wichtig, dass Sie mit uns zufrieden sind. Daher stellen wir unsere Angebote und unseren Service regelmäßig auf den Prüfstand.

Aus diesem Grund möchten wir gern von Ihnen wissen, was gut ist oder wo wir uns verbessern können. Wir sind Ihnen sehr dankbar, wenn Sie sich ca. 10 Minuten Zeit nehmen könnten, um uns Ihre Erfahrungen mit dem vorliegenden Fragebogen mitzuteilen. Bitte senden Sie uns diesen ausgefüllt bis zum 15. April 2017 mit dem beiliegenden frankierten Briefumschlag zurück, es entstehen so keine Kosten für Sie.

Fragen zur Wo In welchem W									
□ Ze	entrum		□ Neue Zeit			Kastan	ienallee	ž	
□Та	alsand		☐ Am Waldrand						
In welchem St	tockwerk lie	egt Ihre Wohn	ung?						
□ Er	rdgeschoss		☐ 1. Obergeschos	S		2. Ober	gescho	SS	
□ 3.	Obergesch	IOSS	☐ 4. Obergeschos	S		5. Ober	gescho	SS	
□ hċ	öher als 5. (	Obergeschoss							
Bitte ordnen S	Sie die Bewo	ohner Ihrer Wo	ohnung den Alterskla	ssen zu:					
□ uı	nter 3 Jahre	j.	☐ 3 bis 10 Jahre			11 bis <sup>-</sup>	17 Jahr	е	
□ 18	8 bis 25 Jah	nre	□ 26 bis 44 Jahre			45 bis (	65 Jahr	е	
□ ül	ber 65 Jahre	е							
Wie gefällt									
Ihnen die Woh	nung?			000	00	<b>©</b>	8	88	888
Ihnen der Eing	jangsbereic	h Ihres Wohng	jebäudes?	000	00		8	88	888
Ihnen das Tre	ppenhaus?			000	00		8	88	888
es Ihnen in Ihr	em Wohnge	ebiet?		000	00		8	88	888
Ihnen der Auß	enbereich v	or dem Gebäu	de?	000	00		8	88	888
es Ihnen in de	r Nachbars	chaft?		000	00	<b>©</b>	8	88	888
Wie beurteiler	n Sie								
die Aufteilung	der Räume	in Ihrer Wohn	ung?	000	00	<b>©</b>	8	88	888
die Ausstattur	ng Ihrer Woł	nnung?		000	00		8	88	888
die Lichtverhä	ltnisse in Ih	rer Wohnung?		000	00		8	88	888
das Aussehen	der Gebäu	defassaden?		000	00		8	88	888
Was würden S	Sie im Rahn	nen von Mode	rnisierungen ändern.						
□ A	ufzug	☐ Balkon	☐ Mietergärten	□ Bad		Wohngi	rundriss	se	

# Fragen zur Kundenorientierung Wie beurteilen Sie...

die telefonische Erreichbarkeit?	000	©©	<b>©</b>	8	88	888
die Kompetenz und das fachliche Wissen der WOBAG-Mitarbeiter?	©©©	©©	<b>©</b>	8	88	888
die Verbindlichkeit und Zuverlässigkeit der Arbeit?	000	©©	<b>©</b>	8	88	888
die Schnelligkeit beim Erledigen von Anfragen und Wünschen?	©©©	©©	<u>©</u>	8	88	888
die Auskunftsfähigkeit der Mitarbeiter über den aktuellen Stand der Bearbeitung?	©©©	©©	☺	8	88	888
den Rückruf, falls erforderlich?	000	00	<b>©</b>	8	88	888
die Beantwortung von E-Mails?	000	©		8	88	888
das Klären von Anliegen bereits beim ersten Kontakt?	000	<b>©</b>	<b>©</b>	8	88	888
Wie zufrieden sind Sie						
mit den wohnbegleitenden Dienstleistungen?	000	<b>:</b>	$\odot$	8	88	888
mit dem Reparaturservice?	000	<b>:</b>	<b>©</b>	$\otimes$	88	888
mit dem Angebot zum seniorengerechten Wohnungsumbau?	©©©	©©	<b>©</b>	8	88	888
mit dem WOBAG-Dienstleistungspaket?	000	<b>©</b>	<b>©</b>	8	88	888
mit dem WOBAG-KidsClub?	000	00	<b>©</b>	8	88	888
Fragen zum Genossenschaftsleben Wie beurteilen Sie…						
den Austausch mit anderen Mitgliedern/Mietern?	000	<b>:</b>	<b>©</b>	8	88	888
die Genossenschaftstage & Mitglieder – und Mieterveranstaltungen?	©©©	©©	☺	<b>⊗</b>	88	888
die Bereitstellung von Informationen zum Wohngebiet?	©©©	©©	<u>©</u>	8	88	888
die neue WOBAG-Homepage?	000	©©	<b>©</b>	8	88	888
die Mitglieder- und Mieterzeitschrift?	000	©©	<b>©</b>	8	88	888
Insgesamt						
Wie zufrieden sind Sie mit der WOBAG Schwedt eG?	000	00	<b>©</b>	8	88	888
Wo sehen Sie Verbesserungsmöglichkeiten  ☐ Kommunikation mit der WOBAG ☐ Gestaltung des Wohnumfeldes /der Grünflächen	<ul><li>☐ Miteinander im Wohnumfeld</li><li>☐ Sonstiges</li></ul>					